



Q1/2014

Zwischenbericht des Nordex-Konzerns
zum 31. März 2014



Inhalt

- 3 Kennzahlen
- 4 Brief an die Aktionäre
- 5 Die Aktie

Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2014

- 7 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Geschäftsentwicklung
- 9 Ertragslage und Ergebnisentwicklung
- 10 Finanz- und Vermögenslage
- 10 Investitionen
- 10 Forschung und Entwicklung
- 11 Mitarbeiter
- 11 Risiko- und Chancenbericht
- 11 Prognosebericht
- 12 Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014

- 13 Konzernbilanz
- 14 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 15 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 18 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)
- 19 Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte
- 22 Konzern-Segmentberichterstattung
- 23 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen
- 24 Aktienbesitz der Organe
- 25 Finanzkalender/Impressum/Disclaimer

Kennzahlen

Ergebnisentwicklung		01.01.2014 – 31.03.2014	01.01.2013 – 31.03.2013
Umsatz	EUR Mio.	424,5	259,0
Gesamtleistung	EUR Mio.	381,3	281,1
EBITDA	EUR Mio.	30,3	7,2
EBIT	EUR Mio.	21,1	-0,6
Cashflow*	EUR Mio.	12,7	-79,4
Investitionen	EUR Mio.	13,1	15,4
Konzernergebnis	EUR Mio.	9,1	-8,4
Ergebnis je Aktie**	EUR	0,11	-0,11
EBIT-Marge	%	5,0	-0,2

Bilanz		31.03.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.167,7	1.191,4
Eigenkapital	EUR Mio.	373,4	368,1
Eigenkapitalquote	%	32,0	30,9
Working-Capital-Quote	%	1,0	2,2

Mitarbeiter		01.01.2014 – 31.03.2014	01.01.2013 – 31.03.2013
Mitarbeiter	ø	2.675	2.483
Personalaufwand	EUR Mio.	38,6	34,7
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	158,7	104,3
Personalaufwandsquote	%	10,1	12,3

Unternehmensspezifische Kennzahlen		01.01.2014 – 31.03.2014	01.01.2013 – 31.03.2013
Auftragseingang	EUR Mio.	561,7	327,9
Installierte Leistung	MW	321,4	228,3
Anlagenbau Auslandsanteil	%	78,2	81,9

*Veränderung der liquiden Mittel

**Unverwässert auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (2013: 73,529 Millionen Aktien)

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

das zurückliegende erste Quartal des Geschäftsjahres 2014 war ein Auftakt nach Maß. In jeder Hinsicht war dies der erfolgreichste Jahresstart in unserer fast 30-jährigen Firmengeschichte. Das betrifft ebenso den Umsatz, der nochmals hoch zweistellig zulegte, wie vor allem die erfreuliche Ergebnisentwicklung. So erhöhte sich die EBIT-Marge auf 5,0 %. Eine wesentliche Grundlage hierfür bildeten das gestiegene Geschäftsvolumen und die Kostendisziplin, die für unser Ziel steht, die Profitabilität der Gruppe weiter und nachhaltig zu steigern.

Um unser Geschäft gewinnbringend auszubauen, sind wir auf allen Feldern gut aufgestellt. Die Bilanz ist solide und nach der im April erfolgreich abgeschlossenen Refinanzierung nochmals gestärkt. Die von einigen Aktionären kritisierte, ihrer Auffassung nach zu starke Konzentration des Geschäfts auf den europäischen Markt hat sich durch unseren Erfolg in den Wachstumsmärkten Lateinamerikas und in Südafrika relativiert. Der auf Europa entfallende Umsatzanteil ist inzwischen wieder auf rund 60 % gesunken. Und auch die aus unserer Sicht übertriebenen Sorgen um den Nordex-Heimatmarkt Deutschland haben sich als unbegründet erwiesen. Sowohl der vom Bundeskabinett beschlossene Ausbaupfad als auch die Tarifanpassung bilden eine sichere Basis dafür, dass Deutschland einer der Volumenmärkte in Europa bleibt.

Auch das Neugeschäft entwickelte sich noch erfreulicher, als erwartet. Der Eingang neuer Aufträge expandierte um gut 70 %. Besonders wichtig ist mir in diesem Zusammenhang die hohe Resonanz, die unsere neue Anlagengeneration Delta findet. Schon rund 22 % der Neuaufträge betrafen Anlagen dieser Generation. Das unterstreicht die Leistungsfähigkeit unserer Produktentwicklung eindrucksvoll. Und genau in diesen Bereich wird Nordex weiter investieren, um sich entscheidende Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Die gestiegene Transparenz im Hinblick auf den wahrscheinlichen Verlauf des Geschäftsjahres veranlasst uns als Vorstand, die ursprüngliche Jahresprognose zu revidieren. Heute gehen wir von einer insgesamt stärkeren Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 aus und erhöhen daher die im März vorgestellten Ausblickszahlen. Hiernach wird die Gruppe ein Umsatzniveau von bis zu EUR 1,6 Mrd. realisieren. Vor allem bedingt durch das höhere Geschäftsvolumen, soll die operative Ergebnismarge auf 4,0 % bis 5,0 % steigen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Dr. Jürgen Zeschky
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Die weltweiten Aktienindizes starteten vor dem Hintergrund moderater Konjunkturaussichten sowie angesichts der Krim-Krise uneinheitlich in das Jahr 2014. Der amerikanische Leitindex Dow Jones notierte am Ende des ersten Quartals 2014 knapp 1 % unter dem Vorjahresultimo, wohingegen der europäische EURO STOXX 50 im gleichen Zeitraum um 1,7 % zulegen konnte. Der DAX als wichtigster deutscher Börsenindex stieg zeitweise auf über 9.700 Punkte, lag jedoch am 31. März mit 9.556 Punkten wieder auf dem Niveau vom Jahresende 2013 (9.552 Punkte).

Der Technologieindex der Deutschen Börse, der TecDAX, erreichte zum Quartalsende knapp 1.252 Punkte, was einem Zuwachs von 85 Punkten bzw. gut 7 % gegenüber dem Jahresende 2013 (1.167 Punkte) entspricht. Der RENIXX als globaler Aktienindex für Unternehmen aus dem Bereich der Regenerativen Energiewirtschaft zog, verglichen mit dem Vorjahresultimo, sogar um über 18 % auf knapp 379 Punkte an.

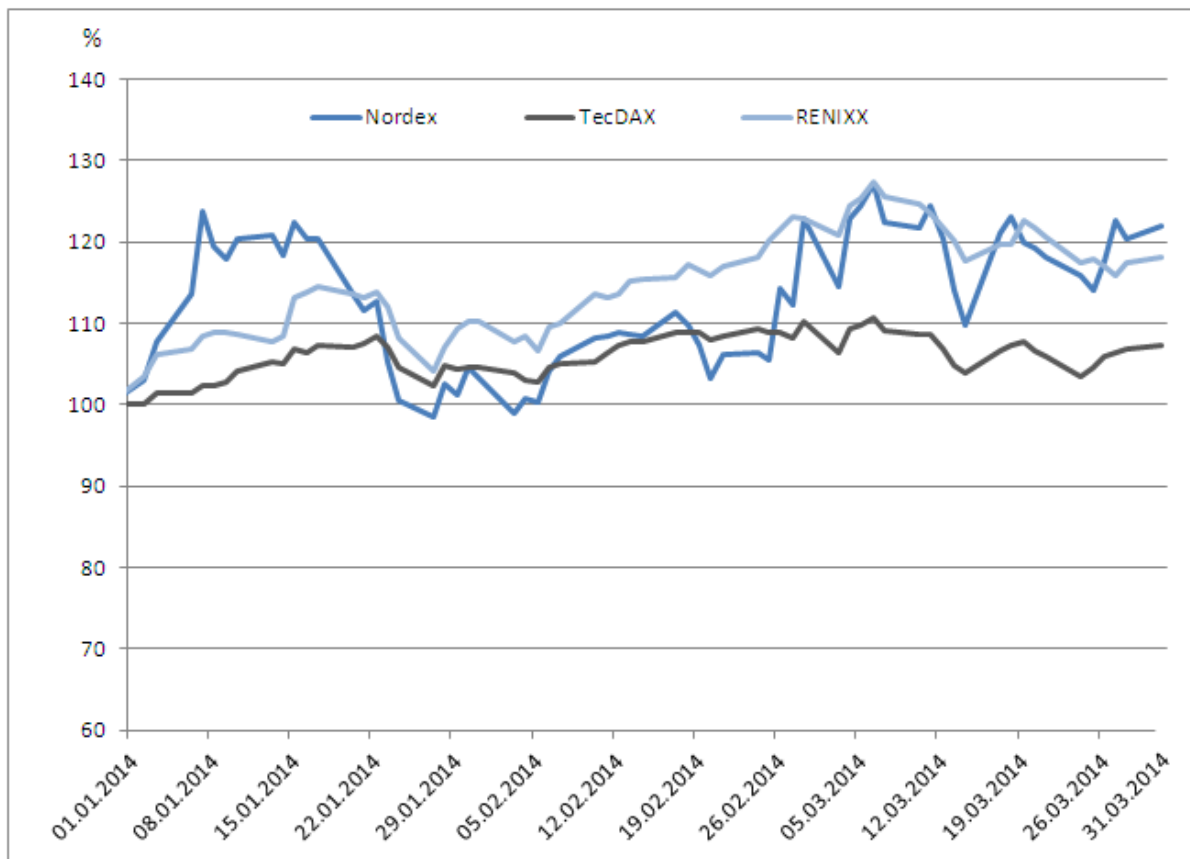
Die Aktie der Nordex SE entwickelte sich im Berichtszeitraum stärker als ihre Vergleichsindizes TecDAX und RENIXX. Am 31. März 2014 notierte die Aktie mit EUR 11,72 um gut 22 % über dem Jahresschlusskurs 2013 in Höhe von EUR 9,60. Den höchsten Tagesschlusskurs des laufenden Jahres verzeichnete die Nordex-Aktie am 6. März mit EUR 12,20, den Tiefstkurs am 27. Januar mit EUR 9,47.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform Xetra betrug 1,138 Millionen Aktien und lag damit um 115 % über dem Vorjahreswert (erstes Quartal 2013: 449.001 Aktien). In der Spitze wurden bis zu 2,5 Millionen Aktien an einem Tag umgesetzt.

Die Gesellschaft präsentierte sich zu Jahresbeginn auf international besuchten Kapitalmarktkonferenzen sowie auf Roadshows in London und Zürich und nahm diverse Gelegenheiten zum Gespräch mit Investoren und Anlegern wahr. Über die jüngste Entwicklung berichtete das Unternehmen zudem am 24. März 2014 im Rahmen einer Presse- und Analystenkonferenz in Frankfurt am Main.

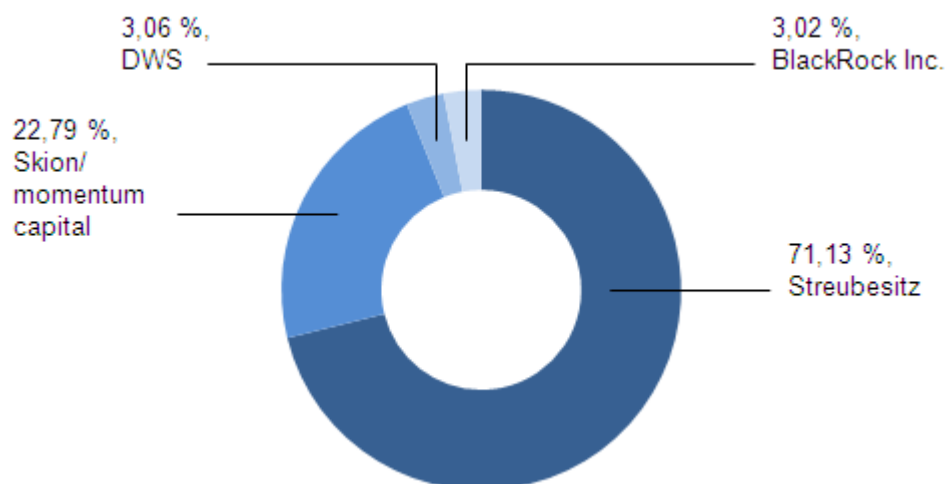
Die Transparenz der Geschäftsentwicklung der Nordex SE wird darüber hinaus durch die kontinuierliche Analyse von zehn Research-Instituten sichergestellt. Informationen zur Nordex-Aktie sowie Nachrichten, Finanzberichte und Präsentationen zum Unternehmen werden auf der Internetseite der Nordex-Gruppe (www.nordex-online.com/de/investor-relations) regelmäßig zur Verfügung gestellt.

Entwicklung des Nordex-Aktienkurses vom 01.01.2014 bis zum 31.03.2014



Quellen: Deutsche Börse; IWR (Internationales Wirtschaftsforum Regenerative Energien)

Aktionärsstruktur per 31.03.2014



Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2014

Wirtschaftliches Umfeld

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) haben sich die wirtschaftlichen Aussichten – global betrachtet – für das laufende Jahr weiter verbessert. Treiber der Stabilisierung sind die Industrienationen, in denen insbesondere die Inflationsraten weiter rückläufig waren.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Berichtszeitraum ihren Leitzinssatz unverändert bei 0,25 % belassen. Auch die Leitzinsen in den USA notieren weiterhin auf einem niedrigen Niveau in der Spanne von 0 % bis 0,25 %. Der Wert des Euro im Vergleich zum US-Dollar schwankte zunächst zwischen USD 1,35 je Euro und USD 1,39 je Euro, kehrte jedoch zum Ende der Berichtsperiode wieder zum Jahresschlusskurs 2013 in Höhe von USD 1,37 je Euro zurück.

Die Produktion der deutschen Industrie stieg in den ersten zwei Monaten des Jahres nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums leicht um 0,5 %, während sich die Auftragseingänge im deutschen Maschinen- und Anlagenbau, insbesondere aufgrund schwächerer Binnennachfrage, um 3 % reduzierten.

Das Strompreisniveau in Europa verharrte – auch aufgrund des milden Winterwetters – auf einem niedrigen Niveau. An der Strombörse EEX (European Energy Exchange) in Leipzig wurde Grundlaststrom im März mit EUR 34,27/MWh gehandelt. Am skandinavischen Großhandelsplatz Nord Pool fielen die Notierungen im März unter die Marke von EUR 30/MWh und lagen schließlich bei EUR 26,74/MWh, dem niedrigsten März-Wert seit über zehn Jahren.

Der Gaspreis in den USA als ein wesentlicher Investitionstreiber für neue Stromerzeugungskapazitäten lag im Berichtszeitraum leicht über dem Vorjahresniveau. Zum 31. März 2014 notierte er bei USD 4,48/MMBtu (Millionen British Thermal Units) und damit um knapp 6 % über dem Jahresstartwert (2. Januar 2014: USD 4,23/MMBtu) bzw. um gut 11 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (31. März 2013: USD 4,02/MMBtu).

Nach Angaben von Bloomberg New Energy Finance (BNEF) lag das Finanzierungsvolumen für Investitionen in erneuerbare Energien bzw. nachhaltige Technologien um knapp 10 % über dem des Startquartals 2013, jedoch um knapp 18 % unter dem des vierten Quartals des Vorjahres. Insgesamt verzeichnete BNEF ein Investitionsvolumen von USD 47,7 Mrd., davon entfiel mit USD 13,9 Mrd. knapp ein Drittel auf Windprojekte.

Geschäftsentwicklung

Das starke Momentum im Auftragseingang hielt auch im ersten Quartal 2014 weiterhin an. So erhöhte sich das Neugeschäft um 71,3 % auf EUR 561,7 Mio. (erstes Quartal 2013: EUR 327,9 Mio.). Das entspricht dem besten Startquartal in der Unternehmensgeschichte. Die Aufträge stammen zu 91 % aus der Region EMEA, zu 6 % aus der Region Amerika und zu 3 % aus Asien. Wichtigste Absatzmärkte mit zusammengenommen über 75 % des Auftragseingangs waren Deutschland, Frankreich und UK. Dabei entfielen 34 % aller verkauften Einheiten auf die Schwachwindanlage N117/2400 und dank erfolgreicher Vermarktung in Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden und der Türkei bereits knapp 22 % auf die neue Anlagenplattform, die Generation Delta. Nach einer längeren Schwächeperiode holte Nordex im ersten Quartal 2014 erstmals auch wieder deutlich mehr Aufträge aus den USA.

Auftragseingang im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.2014 – 31.03.2014 %	01.01.2013 – 31.03.2013 %
EMEA	91	76
Amerika	6	23
Asien	3	1

Der Konzernumsatz betrug in der Berichtsperiode EUR 424,5 Mio. und lag damit um 64 % über dem Vorjahreswert von EUR 259,0 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, als mit 94 % des Umsatzes ein Großteil auf die Kernregion EMEA entfallen war, ergab sich im Startquartal des Jahres 2014 eine breitere Umsatzdiversifizierung. In der Region EMEA wurden 71 % der Umsätze verbucht, in Amerika 18 % (erstes Quartal 2013: 5 %) und in Asien 11 % (erstes Quartal 2013: 1 %).

Umsatz im Anlagenbau nach Regionen

	01.01.2014 – 31.03.2014 %	01.01.2013 – 31.03.2013 %
EMEA	71*	94
Amerika	18	5
Asien	11	1

* 61 % Europa

Der Exportanteil lag bei gut 78 % (erstes Quartal 2013: 82 %). Etwa 8 % des Konzernumsatzes wurden dabei im Servicegeschäft erzielt (erstes Quartal 2013: 12 %), der im Vorjahresvergleich um über 10 % auf EUR 34,3 Mio. (erstes Quartal 2013: EUR 30,8 Mio.) angewachsen ist. Deutlich verbessert zeigte sich im Servicegeschäft zudem die Erneuerungsrate auslaufender Serviceverträge, die rollierend über die vergangenen zwölf Monate (April 2013 bis März 2014) bei 72,2 % lag (April 2012 bis März 2013: 61,8 %).

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen sanken auf EUR -43,2 Mio. (erstes Quartal 2013: EUR 22,1 Mio.), sodass die Gesamtleistung zum Quartalsende mit EUR 381,3 Mio. um 35,6 % über dem Vorjahreswert von EUR 281,1 Mio. lag.

Die Produktionsleistung im Bereich der Turbinenmontage stieg um 35,5 % auf 320,5 MW (erstes Quartal 2013: 236,5 MW). Nachdem die Produktion mit Ablauf des vergangenen Jahres komplett auf das Rostocker Stammwerk konzentriert worden ist, entfällt der gesamte Output auf Europa. Im Vorjahreszeitraum waren noch 31,5 MW in den USA und in China produziert worden. Deutlich mehr als eine Verdoppelung der Produktionsmenge konnte das Blattwerk verzeichnen. Nach 51 Rotorblättern im Vorjahreszeitraum wurden nunmehr 140 Blätter fertiggestellt.

Produktionsleistung – Output

	01.01.2014 – 31.03.2014 MW	01.01.2013 – 31.03.2013 MW
Turbinenmontage	320,5	236,5
davon Europa	320,5	205,0
davon USA	0	24,0
davon China	0	7,5
Rotorblattproduktion, Anzahl	140	51

In den ersten drei Monaten des Jahres 2014 hat Nordex für seine Kunden in neun Windmärkten 321,4 MW neue Leistung installiert. Dies entspricht einem Anstieg um 40,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 228,3 MW. Vom Gesamtvolumen der installierten Leistung entfielen 80,8 % auf EMEA (erstes Quartal 2013: 96,7 %), 14,0 % auf Asien (erstes Quartal 2013: 3,3 %) und 5,2 % auf Amerika (keine Installationen im ersten Quartal 2013). Wesentliche Märkte waren dabei die Türkei mit einer Installationsleistung von 60 MW, Deutschland mit 58 MW und Pakistan mit 45 MW. Die insgesamt 130 installierten Windenergieanlagen stammen ausnahmslos aus der Generation Gamma.

Die anhaltend gute Entwicklung im Anlagenneugeschäft führte zu einem Book-to-Bill-Quotienten (Verhältnis von Auftragseingängen zu Umsatzrealisierung) von 1,32 (erstes Quartal 2013: 1,27) sowie zu einem Anstieg des fest finanzierten Auftragsbestandes zum Quartalsende von EUR 1.415,7 Mio. Dies bedeutet einen weiteren Zuwachs von 12,5 % gegenüber dem Wert zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2013: EUR 1.258,7 Mio.) bzw. ein Plus von 24,1 % gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (erstes Quartal 2013: EUR 1.141,0 Mio.). Darüber hinaus hatte sich Nordex zum Quartalsende weitere Turbinenaufträge im Volumen von EUR 806 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 935 Mio.) gesichert. Bei diesem sogenannten bedingten Auftragsbestand handelt es sich um Lieferverträge oder entsprechende Rahmenvereinbarungen für Turbinenlieferungen, bei denen noch nicht sämtliche Kriterien erfüllt sind, um die Ausführung unmittelbar zu starten.

Ertragslage und Ergebnisentwicklung

Im Berichtszeitraum steigerte sich die Bruttomarge um 2,7 Prozentpunkte auf 24,0 % (erstes Quartal 2013: 21,3 %). Neben der Abwicklung von Projekten mit besseren Margen greifen hier auch Maßnahmen des Materialkostensenkungsprogramms „Core 15“. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26,3 % auf EUR -22,6 Mio. (erstes Quartal 2013: EUR -17,9 Mio.). Die Strukturkosten ohne Abschreibungen stiegen um 16,3 % auf EUR 61,2 Mio. (erstes Quartal 2013: EUR 52,6 Mio.). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich vor allem aufgrund von Skaleneffekten deutlich auf EUR 21,1 Mio. (erstes Quartal 2013: EUR -0,6 Mio.) und führte zu einer EBIT-Marge in Höhe von 5,0 % (erstes Quartal 2013: -0,2 %).

Erstmals seit 2009 verzeichnete Nordex im Startquartal nach Zinsen und Steuern einen signifikanten Konzerngewinn. Dieser lag bei EUR 9,1 Mio. (erstes Quartal 2013: Konzernverlust in Höhe von EUR 8,4 Mio.). Das negative Finanzergebnis stieg um 12,4 % auf EUR -8,0 Mio. (erstes Quartal 2013: EUR -7,1 Mio.). Diese Entwicklung resultierte vor allem aus dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Geschäftsvolumen. Zudem greifen die verbesserten Margen des erneuerten Avalkredits erst im laufenden zweiten Quartal 2014.

Finanz- und Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 31. März 2014 erreichte die Eigenkapitalquote des Nordex-Konzerns 32,0 % und übertraf damit das Niveau zum Jahresende 2013 um rund 1,1 Prozentpunkte (31. Dezember 2013: 30,9 %). Die Bilanzsumme betrug EUR 1.167,7 Mio. und lag damit um 2,0 % unter dem Wert zum Jahresende 2013 (31. Dezember 2013: EUR 1.191,4 Mio.). Die flüssigen Mittel erhöhten sich nochmals leicht, und zwar um 3,5 % auf EUR 344,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 333,0 Mio.).

Dank des anhaltend stringenten Working-Capital-Managements reduzierten sich die Vorräte um 31,3 % auf EUR 181,2 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 263,9 Mio.), dagegen stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen um 17,4 % auf EUR 251,2 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 214,0 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um knapp 11 % auf EUR 169,6 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 190,3 Mio.), sodass sich die Working-Capital-Quote mit 1,0 % noch einmal um 1,2 Prozentpunkte gegenüber dem Jahresendwert von 2013 verbesserte (31. Dezember 2013: 2,2 %).

Im Berichtszeitraum erzielte Nordex damit einen operativen Cashflow in Höhe von EUR 27,7 Mio. Abzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeiten in Höhe von EUR -12,9 Mio. ergibt sich somit ein Free Cashflow in Höhe von EUR 14,8 Mio.

Investitionen

Nordex investierte in der Berichtsperiode EUR 13,1 Mio. (erstes Quartal 2013: EUR 15,4 Mio.) in Sachwerte und immaterielle Vermögensgegenstände. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf aktivierten Eigenleistungen in der Produktentwicklung (EUR 7,2 Mio.) sowie Produktionsmitteln für den neuen Blatttyp NR 65.5 (EUR 3,7 Mio.), der bei der im Winter 2013 vorgestellten N131/3000 zum Einsatz kommen wird.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Produktentwicklung lag im Berichtszeitraum auf der Fortführung der Entwicklung der Generation Delta. Zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Nordex-Turbinen und -Windparks werden dabei als Hauptziele die Senkung der Stromgestehungskosten je Windklasse sowie die Sicherung und Steigerung der Genehmigungs- und Netzanschlussfähigkeit verfolgt.

Die vierte Generation der Nordex-Multi-MW-Plattform, die Generation Delta, umfasst die Turbine N100/3300 für Starkwindstandorte (IEC1), die Turbine N117/3000 für mittlere Windstärken (IEC2) sowie die N131/3000 für Schwachwindgebiete (IEC3). Für alle Anlagen der Generation Delta liegen die relevanten Dokumente vor, um Baugenehmigungen für zehn unterschiedliche Nabenhöhen im Bereich von 75 m bis 144 m zu beantragen. Die Entwicklung der Schwachwindanlage N131/3000 wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. Vorbereitende Schritte für die Fertigung der ersten Anlagen wurden aufgenommen. Weiterhin führte das Engineering im Berichtszeitraum Arbeiten zur Serienvorbereitung sowie Tests und Vermessungsaktivitäten an den bereits installierten Anlagen der Typen N100/3300 und N117/3000 durch. Diese sind Teil der weitergehenden Zertifizierung nach der internationalen IEC-Norm. Wesentliche Ziele waren der Nachweis der kalkulierten Leistungskurven im Feld und die Unterschreitung der gewährleisteten Schalleistungspegel.

Darüber hinaus wurden die Entwicklungen am Nordex-Anti-Icing-System (AIS) fortgesetzt. Für die N117/3000 der Generation Delta steht das Anti-Icing System zur Verfügung, die Serienproduktion wurde im Berichtszeitraum aufgenommen. Eine Übertragung des Systems auf den 131-m-Rotor der N131/3000 ist in Arbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt im Engineering betrifft Projekte zur Erfüllung aktualisierter Netzanschlussanforderungen in bestehenden Zielmärkten bzw. zur Sicherstellung der Netzkonformität in neuen Märkten und die entsprechende Weiterentwicklung der elektrischen Systeme.

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag stieg die Zahl der Mitarbeiter im Vorjahresvergleich um 8,7 % auf 2.700 (31. März 2013: 2.485 Mitarbeiter). Gegenüber dem Jahresendwert von 2013 in Höhe von 2.592 Mitarbeitern betrug der Anstieg 4,2 %. Der Zuwachs entfällt funktional auf die Bereiche Produktion und Service und regional auf Deutschland sowie auf neue Märkte (Finnland, Uruguay und Südafrika). Zum Ende des Berichtszeitraums waren knapp 91 % der Beschäftigten von Nordex in der Region EMEA, also in Europa und Südafrika, tätig (31. März 2013: knapp 83 %), in Asien waren es knapp 5 % (31. März 2013: knapp 10 %) und in Amerika ebenfalls knapp 5 % (31. März 2013: knapp 8 %).

Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2013 der Nordex SE ausführlich dargestellten Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Nach Einschätzung des Vorstands bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Nordex-Gruppe gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

Prognosebericht

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Wachstumserwartungen für die Weltwirtschaft gegenüber der Prognose aus dem Januar 2014 noch einmal bestätigt und erwartet für das laufende Jahr eine Wachstumsrate von 3,7 %. Die Schwellenländer werden demnach mit 5,1 % deutlich stärker zulegen als die entwickelten Industrienationen (2,2 %). Schlusslicht der wirtschaftlichen Entwicklung bleibt die Eurozone mit einer unterdurchschnittlichen Wachstumserwartung von 1,0 %. Jedoch geht der IWF in seiner Prognose davon aus, dass auch in den zuletzt von der Rezession betroffenen südlichen Mitgliedsstaaten die Wirtschaft wieder leicht wachsen wird.

Für die deutsche Volkswirtschaft erwartet der IWF ein Wachstum von 1,6 %, das Bundeswirtschaftsministerium prognostiziert ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,8 %. Der ifo-Index als wesentlicher Stimmungsindikator für die deutsche Wirtschaft zeichnet ein ähnliches Bild und hat sich im April dank gestiegener Geschäftserwartungen für die kommenden Monate noch einmal verbessert. Den durchweg positiven Erwartungen für das Berichtsjahr schließt sich auch der Verband des Deutschen Maschinen- und Anlagenbaus (VDMA) an und prognostiziert für seine Branche ein Wachstum von 3 %.

Die Investitionsfaktoren für die Windindustrie sind derzeit unterschiedlich ausgeprägt. Auf der einen Seite ist die Investitionsunsicherheit in Kernmärkten wie Deutschland, Großbritannien oder Frankreich durch die jüngsten politischen Entscheidungen entschärft worden. Auf der anderen Seite gehen jedoch von den Großhandelsmarktpreisen für Grundlaststrom in Europa nur geringe Investitionsanreize für neue Kraftwerkskapazitäten aus. So notierten die Forward-Preise an der European Energy Exchange (EEX) in Leipzig für den deutschen Markt für die kommenden Monate zwischen EUR 30/MWh und EUR 35/MWh, an der skandinavischen Strombörse Nord Pool sogar knapp unter EUR 30/MWh. Im Vorjahresvergleich etwas erholt zeigten sich derweil die Preise für die Emissionshandelszertifikate EUAs (EUA = European Union Allowance), die bei über EUR 5/EUA lagen.

Das dänische Beratungsunternehmen MAKE-Consulting prognostiziert für das Jahr 2014 einen starken Anstieg der neu ans Netz angeschlossenen Windenergieanlagen um 40 %. Dies entspricht neuen Erzeugungskapazitäten in Höhe von 48,3 GW. Während das wesentliche Volumen in Asien (21,1 GW) und hier insbesondere in China (17,5 GW) ans Netz gehen soll, stammen die Wachstumsimpulse aus der Region Amerika, die sich dank des zyklischen US-amerikanischen Marktes auf 13,7 GW gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht. In der Nordex-Kernregion EMEA wird ein vergleichsweise konstantes Volumen von 13,5 GW zu verzeichnen sein. Die auf den globalen Märkten insgesamt neu errichteten Kapazitäten entfallen zu etwa 94 % auf das für Nordex relevante Onshore-Segment.

Auf Basis der starken Quartalsentwicklung bei wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren erwartet Nordex für das laufende Geschäftsjahr ein deutlich stärkeres Umsatz- und Ergebniswachstum als bisher angenommen.

Nachdem für den deutschen Markt nunmehr Klarheit über die Reform des deutschen Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) besteht, erwartet das Management einen Turbinenauftragseingang in Höhe von EUR 1,5 Mrd. bis EUR 1,7 Mrd. Der Umsatz soll auf EUR 1,5 Mrd. bis EUR 1,6 Mrd. bei einer EBIT-Marge von 4 % bis 5 % ansteigen. Bisher war der Vorstand von einer Bandbreite im Auftrags-eingang in Höhe von EUR 1,4 Mrd. bis EUR 1,6 Mrd., beim Umsatz in Höhe von EUR 1,4 Mrd. bis EUR 1,5 Mrd. sowie einer EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,5 % ausgegangen.

Bei den weiteren wesentlichen Kennzahlen operativer Cashflow (positiv) und Working-Capital-Quote (~5 %) erwartet der Vorstand der Nordex SE keine Veränderung gegenüber der im Rahmen der Bilanzpressekonferenz (24. März 2014) vorgenommenen Prognose.

Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode

Am 3. April meldete die BlackRock Inc. als Mutterunternehmen gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG, dass der Stimmrechtsanteil der BlackRock Inc., der BlackRock Holdco 2 Inc. und der BlackRock Financial Management Inc. an der Nordex SE am 1. April 2014 die Schwelle von 3 % unterschritten hatte und an diesem Tag 2,98 % bzw. 2.414.107 Stimmrechte betrug.

Am 8. April hat das Bundeskabinett die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschlossen und darin die Vergütungshöhen (Grundvergütung: EURct 4,95/kWh; Startvergütung: EURct 8,9/kWh für mindestens fünf Jahre) für neu installierte Onshore-Windenergieanlagen sowie einen Ausbaudeckel für die Onshore-Windenergie (2.400 MW bis 2.600 MW pro Jahr zuzüglich Repowering-Projekten) festgelegt. Das Gesetz soll im August 2014 in Kraft treten.

Am 15. April 2014 meldete das Nordex-Aufsichtsratsmitglied Dr. Dieter G. Maier in einer Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG den Erwerb von 1.000 Aktien der Nordex SE zu einem Preis von EUR 10,10 je Aktie.

Am 30. April veröffentlichte Nordex einen US-amerikanischen Auftragseingang des Kunden Exelon Wind. Im Bundesstaat Maryland werden im laufenden Jahr 16 Turbinen des Typs N100/2500 in der Cold-Climate-Version installiert. Ergänzend dazu hat der Kunde einen Premium-Servicevertrag über 20 Jahre für den Windpark „Fourmile Ridge“ abgeschlossen.

Ende April 2014 hat die Nordex SE mit der europäischen Investitionsbank (EIB) einen Darlehensvertrag über EUR 100 Mio. zum Abschluss gebracht. Hiermit will Nordex sein auf mehrere Jahre angelegtes Forschungs- und Entwicklungsprogramm finanzieren.

Konzernbilanz

zum 31. März 2014

Aktiva	31.03.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	344.696	332.963
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	251.216	214.028
Vorräte	181.189	263.905
Forderungen aus Ertragsteuern	451	50
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	28.227	33.444
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	63.722	55.111
Kurzfristige Aktiva	869.501	899.501
Sachanlagen	118.077	117.369
Geschäfts- oder Firmenwert	9.960	9.960
Aktivierte Entwicklungsaufwendungen	97.671	94.315
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.808	3.203
Finanzanlagen	4.697	4.681
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.694	7.852
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	3.735	3.522
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	86	101
Latente Steueransprüche	53.428	50.855
Langfristige Aktiva	298.156	291.858
Aktiva	1.167.657	1.191.359
Passiva	31.03.2014	31.12.2013
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.406	8.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169.617	190.250
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.878	179
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	47.228	45.319
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	20.159	20.658
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	305.218	320.423
Kurzfristige Passiva	552.506	585.237
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.816	16.916
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.432	1.442
Sonstige langfristige Rückstellungen	17.107	17.138
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	170.167	167.614
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.854	1.955
Latente Steuerschulden	36.360	32.922
Langfristige Passiva	241.736	237.987
Gezeichnetes Kapital	80.882	80.882
Kapitalrücklage	242.898	242.888
Andere Gewinnrücklagen	-10.920	-10.920
Cash Flow Hedges	3.214	6.163
Fremdwährungsausgleichsposten	2.418	3.344
Konzernergebnisvortrag	45.778	45.778
Konzernergebnis	9.145	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	373.415	368.135
Eigenkapital	373.415	368.135
Passiva	1.167.657	1.191.359

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

	01.01. - 31.03.2014 TEUR	01.01. - 31.03.2013 TEUR
Umsatzerlöse	424.486	259.026
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-43.231	22.079
Gesamtleistung	381.255	281.105
Sonstige betriebliche Erträge	3.532	3.574
Materialaufwand	-289.733	-221.341
Personalaufwand	-38.646	-34.652
Abschreibungen	-9.188	-7.855
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.103	-21.477
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21.117	-646
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	-158	-97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	451	613
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.314	-7.654
Finanzergebnis	-8.021	-7.138
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.096	-7.784
Ertragsteuern	-3.951	-572
Konzerngewinn/-verlust	9.145	-8.356
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	9.145	-8.329
Minderheitsgesellschafter	0	-27
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässert*	0,11	-0,11
Verwässert**	0,11	-0,11

*Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,882 Millionen Aktien (i.V.: 73,529 Millionen Aktien)

**Auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 80,957 Millionen Aktien (i.V.: 73,529 Millionen Aktien)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

	01.01. - 31.03.2014 TEUR	01.01. - 31.03.2013 TEUR
Konzerngewinn/-verlust	9.145	-8.356
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-926	-775
Cash Flow Hedges	-4.213	4.106
Latente Steuern	1.264	-1.232
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und- Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-18
Latente Steuern	0	6
Konzerngesamtergebnis	5.270	-6.269
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.270	-6.243
Minderheitsgesellschafter	0	-26

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

	01.01. - 31.03.2014 TEUR	01.01.- 31.03.2013 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit:		
Konzerngewinn/-verlust	9.145	-8.356
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.188	7.855
= Konzerngewinn/-verlust zuzüglich Abschreibungen	18.333	-501
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	82.716	-32.238
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-37.188	-13.995
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20.633	2.489
-/+ Ab-/Zunahme der erhaltenen Anzahlungen - passiv -	-10.659	3.026
= Ein-/Auszahlungen aus der Veränderung des Working Capital	14.236	-40.718
- Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.434	-17.896
-/+ Ab-/Zunahme der Pensionsrückstellungen	-10	17
+/- Zu-/Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	1.878	-2.653
- Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.739	-2.434
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	116	179
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-451	-613
+ erhaltene Zinsen	377	354
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.314	7.654
- gezahlte Zinsen	-5.796	-5.101
+ Ertragsteuern	3.951	572
- gezahlte Steuern	-64	-90
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	979	1.263
= Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit	-4.879	-18.748
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	27.690	-59.967
Investitionstätigkeit:		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	69	24
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-13.099	-15.444
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	158	435
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17	-2.319
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.889	-17.304
Finanzierungstätigkeit:		
- Rückzahlungen Bankkredite	-2.100	-2.100
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.100	-2.100
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	12.701	-79.371
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	332.963	274.779
- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-968	-1.244
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)	344.696	194.164

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	80.882	242.888	-10.920	6.163	3.344
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	10	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-2.949	-926
Konzerngewinn/verlust	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-926
Cash Flow Hedges	0	0	0	-4.213	0
Latente Steuern	0	0	0	1.264	0
31.03.2014	80.882	242.898	-10.920	3.214	2.418

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2014	45.778	0	368.135	368.135
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	10	10
Konzerngesamtergebnis	0	9.145	5.270	5.270
Konzerngewinn/verlust	0	9.145	9.145	9.145
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-926	-926
Cash Flow Hedges	0	0	-4.213	-4.213
Latente Steuern	0	0	1.264	1.264
31.03.2014	45.778	9.145	373.415	373.415

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	73.529	179.256	-10.876	-1.419	3.836
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	19	0	0	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	-12	2.874	-775
Konzernverlust	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0	-775
Cash Flow Hedges	0	0	0	4.106	0
Latente Steuern	0	0	0	-1.232	0
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	0
Latente Steuern	0	0	6	0	0
31.03.2013	73.529	179.275	-10.888	1.455	3.061

	Konzernergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Minderheitsgesellschafter	Summe Eigenkapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2013	34.391	0	278.717	275	278.992
Bilanzierung des Mitarbeiteraktienoptionsprogramms	0	0	19	0	19
Konzerngesamtergebnis	0	-8.329	-6.242	-27	-6.269
Konzernverlust	0	-8.329	-8.329	-27	-8.356
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	-775	0	-775
Cash Flow Hedges	0	0	4.106	0	4.106
Latente Steuern	0	0	-1.232	0	-1.232
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden					
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-18	0	-18
Latente Steuern	0	0	6	0	6
31.03.2013	34.391	-8.329	272.494	248	272.742

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)

zum 31. März 2014

I. Allgemein

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten drei Monate zum 31. März 2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden alle zum 31. März 2014 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 zu lesen. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Anhang des Konzernabschlusses. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2013 ist im Internet unter www.nordex-online.com im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Zwischenabschluss zum 31. März 2014.

Die Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgt unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate 2014 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen werden in der Zwischenberichterstattung nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Kurzfristige Aktiva

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. März 2014 EUR 251,2 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 214,0 Mio.), darin waren Wertberichtigungen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1,8 Mio.) enthalten. Von den künftigen Bruttoforderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 1.465,9 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1.178,7 Mio.) wurden erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 1.267,9 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 1.026,4 Mio.) aktivisch abgesetzt. Darüber hinaus sind unter den sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 246,1 Mio. (31. Dezember 2013: EUR 256,8 Mio.) ausgewiesen.

Langfristige Aktiva

Die Entwicklung der langfristigen Aktiva ist in der Übersicht Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte dargestellt. Zum 31. März 2014 standen Investitionen in Höhe von EUR 13,1 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 9,2 Mio. gegenüber. Die Investitionen betreffen neben aktivierten Eigenleistungen im Wesentlichen Produktionsmittel für den neuen Blatttyp NR 65.5.

Die aktiven latenten Steuern berücksichtigen im Wesentlichen voraussichtlich nutzbare körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge.

Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Endbestand 31.03.2014 TEUR
	Anfangs- bestand 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- gliederung TEUR	Fremd- währung TEUR		
	Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	87.340	7	338	0	-292	86.717	
Technische Anlagen und Maschinen	91.748	1.343	592	7.483	-174	99.808	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.466	1.114	539	0	-76	49.965	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.453	3.437	0	-7.483	-64	6.343	
Summe Sachanlagen	239.007	5.901	1.469	0	-606	242.833	
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	14.461	0	0	0	0	14.461	
Aktiviert Entwicklungs- aufwendungen	137.283	7.158	4.888	0	0	139.553	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24.309	40	5.954	0	-81	18.314	
Summe immaterielle Vermögenswerte	176.053	7.198	10.842	0	-81	172.328	

	Abschreibungen				Buchwert		
	Anfangs- bestand 01.01.2014 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Fremd- währung TEUR	Endbestand 31.03.2014 TEUR	31.03.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
	Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	45.541	87	232	-282	45.114	41.603	41.799
Technische Anlagen und Maschinen	45.323	2.817	574	-187	47.379	52.429	46.425
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.420	2.057	488	-73	31.916	18.049	19.046
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	354	0	0	-7	347	5.996	10.099
Summe Sachanlagen	121.638	4.961	1.294	-549	124.756	118.077	117.369
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert	4.501	0	0	0	4.501	9.960	9.960
Aktiviert Entwicklungs- aufwendungen	42.968	3.802	4.888	0	41.882	97.671	94.315
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.106	425	5.944	-81	15.506	2.808	3.203
Summe immaterielle Vermögenswerte	68.575	4.227	10.832	-81	61.889	110.439	107.478

Kurzfristige Passiva

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen mit EUR 8,4 Mio. auf einen im November 2009 abgeschlossenen KfW-Konsortialkredit zur Finanzierung der Rotorblattproduktion in Rostock.

Langfristige Passiva

Unter den langfristigen Passiva wird im Wesentlichen die von der Nordex SE begebene Unternehmensanleihe ausgewiesen. Die Anleihe ist mit einem festen Zins von 6,375 % p. a. und einer Laufzeit von fünf Jahren ausgestattet.

Aus dem bis zum 31. März 2017 laufenden KfW-Konsortialkredit resultieren langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 14,8 Mio. Darlehensnehmer ist hier die Nordex SE in gesamtschuldnerischer Haftung mit der Nordex Energy GmbH als Bürge. Als Sicherheit dient eine Gesamtgrundschuld, welche im Grundbuch der Stadt Rostock eingetragen ist. Zusätzlich wird das Darlehen durch eine Raumsicherung im Wege der Sicherungsübereignung der auf den Grundstücken befindlichen Maschinen und Geräte besichert.

Des Weiteren verfügt die Nordex-Gruppe über eine am 24. Februar 2014 zu deutlich verbesserten Konditionen bis zum 30. Juni 2017 verlängerte syndizierte Multi-Currency-Aval-Kreditlinie in Höhe von EUR 550 Mio.

Die Verhandlung mit der Europäischen Investitionsbank über einen langfristigen Kreditrahmen in Höhe von bis zu EUR 100 Mio. für Forschungs- und Entwicklungsleistungen wurde am 22. April 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Sicherheiten wurden in Form von Grundschulden wie auch in Form von Verpfändungen von Vermögenswerten zur Verfügung gestellt. Kreditnehmer und Bürgen sind die Nordex SE sowie weitere wesentliche Nordex-Konzerngesellschaften.

Für alle Kreditlinien/Darlehen bestehen einheitliche Non-Financial und Financial Covenants wie Equity Ratio, Leverage, Interest Coverage und Auftragseingang, deren Einhaltung quartalsweise an die jeweiligen Banken zu berichten ist. Eine Kündigung der bestehenden Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Financial Covenants.

Eigenkapital

Hinsichtlich der Entwicklung des Eigenkapitals wird auf die Darstellung in der Eigenkapitalveränderungsrechnung der Nordex-Gruppe (siehe S. 16) verwiesen.

III. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

	01.01. – 31.03.2014 EUR Mio.	01.01. – 31.03.2013 EUR Mio.
Europa	300,4	244,5
Amerika	75,5	11,8
Asien	48,6	2,7
Gesamt	424,5	259,0

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen

Die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen belaufen sich für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014 auf insgesamt EUR -43,2 Mio. (1. Januar bis 31. März 2013: EUR 22,1 Mio.). Neben einer Bestandsverminderung in Höhe von EUR 50,4 Mio. (1. Januar bis 31. März 2013: Bestandserhöhung in Höhe von EUR 13,3 Mio.) wurden Eigenleistungen von EUR 7,2 Mio. (1. Januar bis 31. März 2013: EUR 8,8 Mio.) aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus geschlossenen Vergleichen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand in Höhe von EUR 289,7 Mio. (1. Januar bis 31. März 2013: EUR 221,3 Mio.) setzt sich zusammen aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile und Energie ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren u. a. aus fremdbezogenen Frachten, Auftragsrückstellungen, Provisionen und Fremdleistungen für die Auftragsabwicklung.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 bei EUR 38,6 Mio. nach EUR 34,7 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Personalstand stieg zum 31. März 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt von 2.485 um 215 Mitarbeiter auf 2.700 an. Der Anstieg resultiert fast ausschließlich aus den operativen Bereichen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Fremdleistungen, Reisekosten, Mieten und Pachten sowie Reparaturen und Wartung.

IV. Segmentberichterstattung

Die Aktivitäten der Nordex-Gruppe erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion, den Service und den Vertrieb von Windenergieanlagen. Neben der Entwicklung und der Produktion werden zur Unterstützung des Vertriebs Vorleistungen für die Projektentwicklung erbracht, entsprechende Rechte erworben und die Infrastruktur geschaffen, um Windenergieanlagen an geeigneten Standorten zu errichten. Bei der Nordex-Gruppe handelt es sich im Wesentlichen um ein Einproduktunternehmen.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand der Nordex SE ausgemacht. Es wurden drei berichtspflichtige Segmente identifiziert, die sich bezüglich der geografischen Märkte unterscheiden und eigenständig geführt werden. Die Nordex SE übt dabei eine reine Holding-Funktion aus und wurde von daher keinem der Segmente zugeordnet.

Die interne Berichterstattung basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses. Die Segmentumsätze beinhalten sowohl die Umsätze mit Dritten (Außenumsätze) als auch die Umsätze der Segmente untereinander (Innenumsätze). Die Festsetzung der Preise für Lieferungen zwischen den einzelnen Segmenten erfolgt unter Beachtung des Arm's-Length-Prinzips. Die Außenumsätze umfassen grundsätzlich die Umsätze nach dem Bestimmungsort der Verkäufe. Die Segmentergebnisse sind entsprechend den Außenumsätzen konsolidiert dargestellt. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf das Betriebsergebnis (EBIT) sowie des Segmentvermögens auf das Unternehmensvermögen ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

Konzern-Segmentberichterstattung

	Europa		Asien		Amerika	
	Q1/2014 TEUR	Q1/2013 TEUR	Q1/2014 TEUR	Q1/2013 TEUR	Q1/2014 TEUR	Q1/2013 TEUR
Umsatzerlöse	378.748	247.188	48.560	2.683	75.525	11.800
Abschreibungen	-8.373	-6.969	-76	-305	-352	-161
Zinserträge	232	306	50	43	1	152
Zinsaufwendungen	-3.707	-2.531	-3	-375	-269	-980
Ertragsteuern	-3.831	-508	-376	-33	-834	-12
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	14.165	4.840	421	2.082	10.509	-2.781
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	13.061	15.133	4	157	13	105
Liquide Mittel	41.573	40.804	9.948	5.317	25.153	9.417

	Zentraleinheiten		Konsolidierung		Konzern Gesamt	
	Q1/2014 TEUR	Q1/2013 TEUR	Q1/2014 TEUR	Q1/2013 TEUR	Q1/2014 TEUR	Q1/2013 TEUR
Umsatzerlöse	0	0	-78.347	-2.645	424.486	259.026
Abschreibungen	-387	-420	0	0	-9.188	-7.855
Zinserträge	1.143	1.070	-975	-958	451	613
Zinsaufwendungen	-5.310	-4.726	975	958	-8.314	-7.654
Ertragsteuern	1.090	-19	0	0	-3.951	-572
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT); Segmentergebnis	-3.187	3.616	-791	-8.403	21.117	-646
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	21	49	0	0	13.099	15.444
Liquide Mittel	268.022	138.626	0	0	344.696	194.164

V. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Es liegen keine zu berichtenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen vor.

Hamburg, im Mai 2014

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Zeschky".

Dr. J. Zeschky
Vorsitzender des
Vorstands

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Krogsgaard".

L. Krogsgaard
Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Schäferbarthold".

B. Schäferbarthold
Vorstand

Aktienbesitz der Organe

Den Organmitgliedern waren zum 31. März 2014 Nordex-Aktien wie folgt zuzurechnen:

Name	Organstellung	Aktien
Dr. Wolfgang Ziebart	Aufsichtsrats- vorsitzender	10.000 Stück direkt
Jan Klatten	Aufsichtsrat	18.432.000 über eine Beteiligung an der momentum-capital Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Ventus Venture Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG

Auf die Vorstände entfallen in Summe Aktienoptionen an der Nordex SE in Höhe von 125.000 Stück.

Finanzkalender 2014

14. Mai 2014	Zwischenbericht zum ersten Quartal 2014 Telefonkonferenz
3. Juni 2014	Hauptversammlung, Rostock
13. August 2014	Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2014 Telefonkonferenz
13. November 2014	Zwischenbericht zum dritten Quartal 2014 Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Nordex SE
Investor Relations
Langenhorner Chaussee 600
22419 Hamburg

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Fotografie

Nordex SE

Telefon +49 40 30030-1000
Telefax +49 40 30030-1101
investor-relations@nordex-online.com
www.nordex-online.com

Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.